

Dreyer spannē breitt / einer elen hoch / auß gstein vñ zieglē gmacher / mitt gstein allein das tach: wan es nicht also wäre / so wurd die krafft des feurs die feuchte auß der erden ziehen / bey dem herdt eines jetlichen schmelzofens / vnd auch bey dem tiegel / vñ wurd sie also naß auff blasen / welche also auffgeblasen man gelhafft wurden / vnd das metall zū teil im rauch auffgienge / zum teil mitt den schlacken vermischert wurde / mitt welcher weiß wurde das giessen ein grossen schaden nemmen. Vber das muß ein jede abzucht ein gemaurte rinne haben / gleich als die vorige tieff / aber breitt sechs finger durch die maurē / bey welcher ein schmelzofen auffgericht ist / bey irer anderen seitten / sie gange durch ihr vor der oder hinder teil / vñ seige auff an welche teil es wolle / do sie offen dē dampff / in welchen die feuchte verkert / von der rōr / oder kuppferne oder eiserne form außblase / welche abzucht vnd gerinne zū machen ist die beste: den anderen aber ist ein gerinne der vorderē gleich die abzucht aber vngleich / dan sie leigt vnder dem tiegel nicht in die quar / sonder gerad / vnd ist zwen schüh vñd einer spannen lang / ein werckschüh vnd dreyer spannen breitt / ein werckschüh vñd ein spannē hoch / welche weiß abzucht zū machen / wirt von vns also nicht verworff / daß dise die ein abzucht ohn ein gerinne machend / diß aber wirt darumb gscholtē / daß von dem selbigē nicht ein loch seye offen zum lufft / durch welches die dünst frey durchghen mögendt.

Die schmelzofen A. Der tiegel B. Die thür C. Die abzucht so verborgen  
D. Der stein mitt welchem sie bedeckt wirt E. Die gemaurte rinne F. Der stein damit sie bedeckt wirt G. Die rōr / die den dampff herauß blaßt H.



Dahinden aber der anderen mauren / bey fünffzehen werckschüh / wirdt die erste